Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 45 (1958)
Heft: 20: Der Mathematikunterricht in der Sekundarschule

Vorwort: Zu unserer Nummer "Der Mathematikunterricht in der Sekundarschule"
Autor: R.I.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Halbmonatsschrift für Erziehung und Unterricht

Schweizer Schule

Olten, den 15. Februar 1959 45. Jahrgang Nr. 20

Zu unserer Nummer «Der Mathematikunterricht in der Sekundarschule» R. In.

Im Unterricht der Sekundarschule ist die Mathematik – in der Regel aufgeteilt in Rechnen, Geometrie und eventuell Algebra – eines der zentralen Fächer; ein Fach, das zudem heute, da die Welt immer ‚mathematischer' wird, auch für jene Kreise stark an Bedeutung gewinnt, die noch vor wenigen Jahren glaubten, mit dem ganz gewöhnlichen, landläufigen Rechnen auszukommen. Dabei stehen nicht so sehr irgendwelche Fertigkeiten im Vordergrund, sondern eher das, was man als ‚mathematisches Denken' zu bezeichnen pflegt, ein Denken, das heute zum Beispiel im Gefolge der Automation auf Probleme angewandt wird, die vor kurzem noch kaum einer mathematischen Behandlung fähig schienen. – Einige Anregungen zur Gestaltung des Mathematikunterrichtes möchte der reiche, doch nur locker gebundene Strauß von Artikeln bringen, die im vorliegenden Heft vereinigt sind. Sie betreffen die verschiedensten Gebiete des Unterrichtes und bringen sowohl Gedanken, die sich unmittelbar im Unterricht verwenden lassen, wie auch solche, die eher auf die größeren Zusammenhänge, auf den mathematischen ‚Hintergrund', der dem sorgfältig unterrichtenden Lehrer vertraut sein muß, Bezug nehmen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, den an der *Methodik und Didaktik des Mathematikunterrichtes* dieser Stufe interessierten Leser auf eine äußerst wertvolle Neuerscheinung aufmerksam machen. Im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen erschien 1958 die reich dokumentierte Publikation ‚*Der mathematische Unterricht für die sechs- bis fünfzehnjährige Jugend in der Bundesrepublik Deutschland*', herausgegeben von F. Drenckhahn auf Veranlassung des deutschen Unterausschusses der Internationalen Mathematischen Unterrichtskommission. Aus dem mannigfaltigen Material, das von zahlreichen Bearbeitern in diesem Band vereinigt wurde, möchten wir einige uns in diesem Zusammenhange interessierende Kapitel herausgreifen: Unter ‚Psychologie und mathematischer Unterricht' werden unter anderm der Begabungswandel der Gegenwart, dann der Mathematikunterricht im Lichte der allgemeinen Psychologie und schließlich der Beitrag der Entwicklungspsychologie zum mathematischen Unterricht dargelegt, und zwar – das scheint uns besonders erfreulich – in einer Art, die nicht nur Vertrautheit mit den psychologischen Gegebenheiten, sondern auch mit der modernen mathematischen Begriffsbildung zeigt. Sehr bemerkenswert sind dann weiter die Betrachtungen über den Rechen- und Raumlehreunterricht an der Volksschuloberstufe, an den (deutschen) Mittelschulen (zum Teil unsern Sekundar-, Bezirks- oder Realschulen entsprechend) und schließlich auf der Unterstufe des Gymnasiums. Endlich wird auch dem Mathematikunterricht der Mädchen ein besonderer Abschnitt gewidmet. Alle Beiträge sind unseres Erachtens sehr geeignet, dem Lehrer mathematischer Fächer einen Querschnitt durch den gegenwärtigen Stand des Unterrichts in Deutschland, dessen Wege und Ziele, manche Reformbestrebungen und seine Stellung im Rahmen einer allgemeinen Unterrichtslehre zu geben. Das Werk wird weiter auch mit dem ausgebauten Literaturverzeichnis, das viele einschlägige Lehrmittel enthält, gute Dienste leisten. Der umfangreiche Band von rund 380 Seiten kann sehr empfohlen werden!

Tempo trügt P. Eigenmann, St. Gallen

Unter diesem Titel habe ich ein kleines Kapitel zum Rechnungsunterricht zusammengestellt. Es eignet sich zum Tabellenrechnen, zur graphischen Darstellung sowie zur Behandlung von Formeln. Am besten dürfte es in der dritten Sekundarklasse Anwendung finden.